

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 191.

Sonnabend, 17. August 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Postämter 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgabe-Kasse für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 22. dieses Monats von 7 Uhr bis 11³⁰ Uhr Vormittags werden auf dem Artillerie-Schießplatz Schießübungen auch südlich des Bültzner Weges stattfinden, und wird daher dieser Weg die genannte Zeit für den Verkehr gesperrt werden.

Im Anschluß an die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung Nr. 849 D. vom 24. vorigen Monats, unter Hinweis auf diejenige vom 27. April l. J. Nr. 506 D — abgedruckt in Nr. Nr. 172 und 101 des Riesauer Amtsblattes — wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgezeichneten Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 16. August 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. B. Schmidt.

943 D.

Rt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofbesizers Carl Adolar Schmieber in Seyda ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 6. September 1901, Vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Riesa, den 16. August 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Dienstag, den 20. August 1901,
Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokale hier 176 Steingutbüchsen mit eingebraunten Schrift, 80 Flaschen Rothwein, 1 Büffet, 1 Photogr.-Apparat, 2 Tafelwaagen und 1 Faß Ungarwein gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 14. August 1901.

Der Ser.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Donnerstag, den 22. August 1901,
Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Gasthose zur „Aube“ in Neuwelka — als Versteigerungsort — 5 Aderegen und 1 Pferdewagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. August 1901.

Der Ser.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 23. August 1901,
Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Gasthose zur „Aube“ in Neuwelka 1 Garbenbinde- und 6 Straßmähermaschinen, sowie 1 Treuer (Radentrichter) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 17. August 1901.

Der Ser.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Die zum Neubau eines Stadtkrankenhauses in Riesa erforderlichen a. Tischler- und Glaserarbeiten,

b. Klempnerarbeiten,
c. Violoncello-Lieferungen

werden hiermit ausgeschrieben.

Formulare zu Preisangeboten können im hiesigen Bauamt gegen Bezahlung der Feststellungsgebühren entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Lieferung entsprechenden Aufschriften versehen bis zum 22. August 1901 vormittags 10 Uhr im Rathhause Zimmer No. 15 (Stadtbauamt) einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die etwaige Ablehnung aller Angebote, sowie die getrennte Vergebung von Losen bleibt vorbehalten.

Der Rath der Stadt Riesa, den 15. August 1901.

Dr. Dehne.

Bge.

Zum Neubau einer Garnison-Bäckerei in Riesa sollen Loos VII Tischler- und Glaserarbeiten, VIII Schlosserarbeiten

in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kösterne an der Weststraße — zur Einsicht aus, und können Verdingungsanschlüsse daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bzw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis Montag, den 2. September 1901

Vormittag 11 Uhr für Loos VII 11¹/₂ „ „ „ VIII

postfrei an unten bezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Bauamt Riesa.

Die bei Haldehäuser gelegenen Feldparzellen 547, 552 und der Rest der Abteilung 4 des vormaligen Gohrthens Reviers, sowie Parzelle 888 des Zurbuchs für Zeitheim, Griebeler Anteil, sollen vom 1. November d. J. ab auf 5 Jahre verpachtet werden. Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme aus und sind Angebote bis zum 27. August d. J. Vormittags 10 Uhr postmäßig verschlossen und gebührenfrei mit der Aufschrift „Verpachtung von Feldparzellen“ dahin einzusenden.

Königliche Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeitheim.

Befanntmachung.

Die zum Neubau des Pfarrhauses zu Glaubitz notwendig werdenden Dachdecker- und Klempnerarbeiten sollen auf dem Wege der Ausschreibung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden. Ablehnung sämtlicher Bewerbungen vorbehalten.

Materialvorschrift: rote Hennesdorfer Ziegel (Weberschwänze).

Anschläge sind gegen Erstattung der Schreibgebühren von 50 bez. 25 Pfennigen im Pfarramt zu entnehmen, daselbst sind auch die ausliegenden Bedingungen und Zeichnungen einzusehen.

Die mit Preisen ausgefüllten Anschläge sind bis zum 26. August 1901 an das unterzeichnete Pfarramt frankirt einzusenden.

Glaubitz, den 10. August 1901.

Pfarramt zu Glaubitz.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. August 1901.

— Seit vorigen Donnerstag Nachmittag wird die seit langer Zeit in Döberitz wohnhaft gewesene 23 Jahre alte Frau Pauline verheh. Päßler geb. Birkel nebst ihrem dreijährigen Kinde vermisst. Frau P. wollte sich nach Riesa zum Zahnarzt begeben, ist bei demselben aber nicht eingetroffen und kamte auch von ihr sowohl wie von ihrem Kinde, trotz aller inzwischen erfolgten Nachforschungen, keine Spur aufgefunden werden. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Frau Päßler mit ihrem Kinde den Tod in der Elbe gesucht und gefunden hat. Bei Auffindung der Vermissten, oder wer sonst Mitteilung über deren Verbleib geben kann, wolle solche an den bekümmerten Vater der Frau P., Herrn Gottlieb Birkel in Döberitz bei Riesa, gelangen lassen.

— Ein „großes patriotisches Militärkonzert“, ausgeführt von der Kapelle des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, soll morgen, Sonntag, den 18. August, dem Jahrestag der Schlacht bei Gravelotte, im Stadtpark stattfinden. Wir nehmen gern Veranlassung, auf dasselbe auch an dieser Stelle noch empfehlend hinzuweisen.

— Der Schauplatz der diesjährigen Wanderversammlung der Infanterie-Regimenter 88 und 89, sowie der 40. Division wird vornehmlich in einem Terrain stattfinden, das von folgenden Ortschaften begrenzt wird: Schwanewitz, Dahlen, Galtitz, Gollm, Seelitz, Jäberritz, Jäberritz, Höhenwägen, Waldenberg, Ganzig, Gantzig, Strehla, Schlassan, Klingenhain, Olganitz.

— Die schöne Zeit der großen Ferien neigt sich ihrem Ende zu. Montag schon beginnt wieder der Schulunterricht. Die goldenen vier Wochen der Freiheit und Ungebundenheit, von denen die kleine Welt zuerst dachte, daß sie gar nicht alle werden könnten, sind wieder einmal wie im Fluge dahin gerannt. Die Wagenabstellungen der Eisenbahn sind gefüllt mit heim-

kehrenden Sommerfrischlern. Viele Wohnungen in der Stadt erwachen aus ihrem Sommerschlaf. Sie öffnen eine nach der anderen ihre Fenster, welche bisher die Jalousien verschlossen hielten. An den Stammtischen werden die Sommerbilanzen gezogen. Die Gesellschaften, die Zahl der Ausgäste u. s. w. werden besprochen. Die Erinnerung läßt sich noch einmal alle die Ferienerlebnisse in der Seele des Einzelnen aufsteigen. Halten wir genaue Umschau, so müssen wir konstatieren, daß das Wetter — ein Hauptfaktor für Ferienlust, Wandersfreude und Erholungsbedürftigkeit — im Großen und Ganzen recht günstig war. Die Hundstagsgluthen machten sich zwar einige Male stark geltend, aber kurz anhaltende Niederschläge brachten dann bald die schnellst erwünschte Abkühlung. Wüßten Alle, die sich während der schönen Ferienzeit im Gebirge oder an der See, im stillen Waldorte oder im belebten Kurorte aufgehalten, dort auch gefunden haben, was sie suchten: Ruhe und Erholung, Stärkung und Kräftigung für die Arbeit, die ihrer wieder harret.

— Für die im Bau befindliche hiesige Garnison-Bäckerei gelangen heute im amtlichen Theil d. Bl. die Tischler- und Glaserarbeiten sowie die Schlosserarbeiten zur Ausschreibung, worauf die Interessenten hiermit aufmerksam gemacht seien.

— Vorige Mittwoch hat sich in einem nach Meissen zu gelegenen Dorfe eine erst seit Mal verheiratete 22-jährige Gutsbesitzerin durch den Genuß von Streichholzstücken vergiftet.

— Der „Verein deutscher Eisenleger“ beschloß in seiner gestern in Dresden abgehaltenen 33. Generalversammlung einstimmig, den Vereinstreik zu empfehlen, an den gegenwärtigen Preisen, die kaum noch die Selbstkosten auf Grundlage der heutigen Marktpreise und der Rohstoffe erreichen, unter allen Umständen festzuhalten und keine weitere Ermäßigung einzutreten zu lassen, zumal der Abruf von Waare in letzter Zeit sich lebhafter gestaltet.

— Der Entwurf des Zolltarifgesetzes bildet, wie zu erwarten war, in der Ausschussfassung des sächsischen Bundeskulturrathes vom 12. August den Hauptpunkt der Tagesordnung. Der Vorsitzende, Sr. Excellenz Wittl. Geh. Rath Graf v. Römerich-Losch, der Geh. Delegationenrat Hänel-Kuppert und Kammerherr v. Frege-Welshin-Abtmaundorf, insbesondere der Geh. Hofrath Kammerpräsident Dr. Rehnert-Reddingen traten dafür ein, daß dem vorliegenden Gesetzentwurf gegenüber folgende Forderungen ausreicht zu erhalten bzw. geltend zu machen seien: Wegfall der Zollrechte bei der Getreideeinlage; Verringerung der gemischten Transittarife; Erweiterung des Doppeltarifs auf alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse; Erhöhung der zu niedrigen bemessenen Mindestsätze für Getreide, um einen wirklichen Schutz des einheimischen Getreidebauers zu erzielen; Herabsetzung einer größeren Spannung zwischen den Mindestsätzen und den Sätzen des allgemeinen Tarifs; mögliche Gleichstellung der Zollsätze für Getreide; Einführung eines Zolles auf Fleisch; endlich angemessene Berücksichtigung der deutschen Gärtner. Es wurde festgestellt, daß diese Beschlüsse den Ausgangspunkt bilden sollten für die Stellungnahme, welche der Vorstand des sächsischen Bundeskulturrathes bei den Beratungen des Deutschen Landwirtschaftsrathes einzunehmen hätte, die am 16. und 17. August in Berlin stattfinden.

— Ueber die Erhaltungskosten der Elbe-Strömstrecke im Königreich Sachsen wird mitgeteilt: Nach einer im diplomatischen Wege an die österreichische Regierung gelangten Zusammenfassung der im Jahre 1900 innerhalb des Königreichs Sachsen auf Strom-, Ufer- und Hafenanbauten in und an der Elbe, sowie auf Klärung des Fahrwassers derselben verwendeten Kosten betragen: a) Die Ausgaben für die Parallelwerke, Ufer- und Deichbauarbeiten in Summe 364 562 Mk. 57 Pf., so daß nach Hinzurechnung b) der allgemeinen Ausgaben mit 237 436 Mk. 39 Pfennige sich ein Gesamtaufwand pro 1900 mit 601 998 Mk. 96 Pf. ergibt. Außerdem sind für die Erbauung eines Ver-